Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 89 (2000)

Heft: 1: 40 Jahre Überwachung der Radioaktivität in der Schweiz = 40 ans de surveillance de la radioactivité en Suisse

Artikel: Was wird wichtig im nächsten Jahrzehnt bei der Überwachung der Radioaktivität?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-308794

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was wird wichtig im nächsten Jahrzehnt bei der Überwachung der Radioaktivität?

Weil die Radioaktivität in der Schweiz seit 40 Jahren überwacht wird, hat die Eidg. Kommission zur Überwachung der Radioaktivität (KUeR) im November 1998 in Fribourg ein ganztägiges Seminar organisiert. Fribourg wurde ausgewählt, weil dort in den letzten Jahrzehnten in einer Sektion des BAG die meisten Messungen durchgeführt wurden. Die Zielsetzung des Seminars war, aus dem Rückblick und aus dem heutigen Stand Schlüsse über Prioritäten bei den zukünftigen Messungen zu begründen.

Verschiedene Referenten haben betont, dass es auch in Zukunft zwei Motivationen zur Radioaktivitätsüberwachung geben wird: den Strahlenschutz und die Radioökologie. Die Radioökologie versucht, mit genauen Messungen die Umweltprozesse bei der Ausbreitung der Radioaktivität in unserer Umwelt zu verstehen und modellmässig zu erfassen. Am Seminar wurde die klare Forderung formuliert, Synergien zwischen Überwachung und Radioökologie besser zu nutzen und auszubauen. Gewonnene Erkenntnisse beispielsweise zu Übergangsprozessen Luft-Niederschlag-Biosphäre bilden auch die Basis für Prognosen in einem Stör- oder Unfall. Als Gebiete, für die ein besseres Verständnis und bessere Modellierung nötig sind, wurde der Wasserpfad, das Waldökosystem und die Ausbreitungsmodelle genannt. Verbesserte Messtechniken können dabei helfen, die Zuverlässigkeit und die Qualitätssicherung der Ergebnisse zu garantieren.

Als vordringliches Problem für die Zukunft wurde die Information der Bevölkerung genannt. Die strahlenbedingten Risiken sind in der Bevölkerung schlecht bekannt und werden oft übertrieben. Dabei geht es weder der KUeR, noch den überwachenden Instanzen um die Akzeptanz der Anwendungen von Radionukliden oder der Kerntechnik. Ganz im Gegenteil! Es geht darum, die Messergebnisse weiterhin völlig kritisch und transparent darzulegen und aus der Sicht des Strahlenschutzes und der Radioökologie zu interpretieren. Dabei soll das Vertrauen insbesondere zwischen der KUeR und der Bevölkerung vergrössert werden. Die geplante Serie von Kurzfragen und Kurzantworten ist der nächste Schritt in der Information der Bevölkerung durch die im Strahlenschutz tätigen Kommissionen.

Eine weitere Aufgabe der Zukunft wird es sein, in den kommenden Jahren der Finanzknappheit die richtigen Prioritäten für Messungen zu setzen. Natürlich sind Pfade weiter zu überwachen, die zu einer nicht vernachlässigbaren Strahlendosis führen, z. B. die Radon-Folgeprodukte. Radioökologie und verbesserte Modellierungen, beispielsweise mit Hilfe langer Zeitreihen, haben aber ebenfalls eine hohe Priorität. Auch hier wird eine Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Kommissionen eine Möglichkeit bieten, Prioritäten zu diskutieren und zu setzen.

Eidgenössische Kommission
zur Überwachung der Radioaktivität (KUeR)